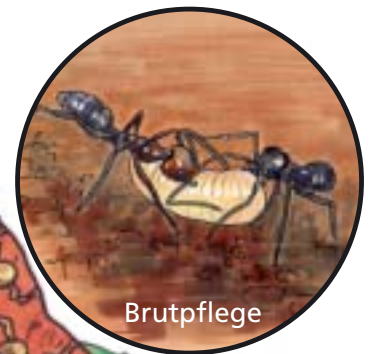


Intelligentes Wassermanagement

Waldameisen achten auf die korrekte Feuchtigkeit ihrer "Häuser"

Waldameisen haben einen „festen Wohnsitz“. Sie bauen Nester aus zusammengetragenen Nadeln und Ästen – meist um einen alten Baumstrunk. Die Nester haben aber auch einen „Keller“, der manchmal bis 2m unter die Erde reicht.



Brutpflege



Ca. 100.000 Ameisen leben in einem Nest

Äste und Nadeln

Brutkammern

Beim Bau der Nester können Waldameisenarbeiterinnen beachtliche Lasten schleppen: Sie schaffen das 20-fache ihres Körpergewichts!



Die Waldameisen bauen ihre Nester so, dass der optimale Temperatur- und Feuchtigkeitshaushalt erreicht werden kann.

Ist zum Beispiel der Standort eines Nestes feucht und schattig, dann bauen sie die Nester sehr steil. So werden die Sonnenstrahlen effektiver aufgefangen, und das Regenwasser kann besser ablaufen.

Übrigens:

Im Winter sehen die Nester der Waldameise fast verlassen aus. Die Bewohner der hochspezialisierten Insektenstaaten halten dann ihre Winterruhe. Dagegen geht's hier im Sommer „tierisch“ zu.

